An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt
JULI 2018

STEIRISCHE VOLKSPARTEI
www.stvp.at

RUNDSCHAU

Mit Volldampf in einen erholsamen Sommer!

Bürgermeister Bericht
Seite 2 und 3

Bauernbund neu gewählt
Seite 5

LH Hermann Schützenhöfer
Seite 8

ÖVP Seniorenbund
Seite 14 und 15

100 Jahre SVU Murau
Seite 16

ÖVP Familienfest
Seite 20

ÖVP MURAU.
Murau
Laßnitz
Stolzalpe
Triebendorf

Steigende Herausforderungen erfordern zukunftsorientierte Lösungsansätze.

Den vielfältigen und steigenden Herausforderungen zu begegnen und konstruktive, zukunftsorientierte Lösungsansätze zu finden stellt die Gemeindeverantwortlichen zunehmend vor immer schwierigere Aufgabenstellungen.

Das Anforderungsprofil an die Mandatare, insbesondere an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten massiv verändert.

Das dokumentieren auch die großen Bezirksthemen, die seit gut zwei Jahren vorangetrieben werden. Einerseits der Versuch, eine gemeinsame Standortperspektive über den Bezirk zu entwickeln und andererseits im Bemühen, den Tourismus im Bezirk strukturell auf neue, größere Beine zu stellen.

Beide Initiativen verfolgen ein gemeinsames Ziel: durch Bündelung der Kräfte und Kompetenzen den Bezirk in wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht zu stärken, gemeinsame Interessen über individuelle Zielsetzungen zu stellen und in Summe gestärkt zu agieren.
Eine Perspektive, die recht einleuchtend und logisch klingt, die aber eines gut durchdachten rechtlichen und logistischen Rahmens bedarf, damit ein langfristiges und gemeinsames Arbeiten ermöglicht wird.

Die Verhandlungen befinden sich in einer finalen Phase, vielfach ist Optimismus berechtigt. Letztlich müssen aber zu allen Themenbereichen 14 gleichlautende Beschlüsse aus den einzelnen Gemeinderäten gefasst werden.
Es wird so gesehen ein heißer Sommer und ein spannender politischer Herbst.

Ein Teilerfolg kann auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung vermeldet werden.
Mit Beginn des Monats Juli wird Dr. Herbert Staber, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, die Kassenstelle nach unserem langjährig tätigen Dr. Hans-Georg Frieß übernehmen.

Mittlerweile leider schon beinahe zur Gewohnheit geworden hat die Nachbesetzung über ein Jahr Zeit in Anspruch genommen, offenbar das Los der ländlichen Gebiete in ganz Österreich.

Mit Dr. Staber verfügt die Stadt und der Bezirk Murau nunmehr über einen jungen, engagierten Facharzt, der auch ein zusätzliches Behandlungsangebot erstellen möchte. Ein wirklicher Mehrwert für die Bevölkerung unseres Bezirks.

Ich danke Herrn Dr. Staber an dieser Stelle dafür, dass er sich für unsere schöne Stadt beworben hat und ich danke unserem langjährigen Augenfacharzt Dr. Frieß für seine qualitativ hochwertige Tätigkeit und besonders auch für sein Engagement im Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung der Kassenstelle!

Bei Erscheinen der Rundschau wird der Landesfeuerwehrtag in Murau bereits Geschichte sein. Mit dem österreichweit durchgeschalteten Radio Steiermark Frühschoppen ist bereits Anfang Juni ein starker medialer Auftakt nach außen gelungen. Kaum jemand kann den organisatorischen Aufwand erahnen, der hinter der Ausrichtung des Landesfeuerwehrtages steckt.
Daher danke ich an die Stelle auch der Stadtfeuerwehr Murau unter dem Kommando unseres Abschnittbrandinspektors Franz Mayrhofer für die Bemühungen zur erfolgreichen Ausrichtung dieser Großveranstaltung!

Die Stadt Murau und ihre Bevölkerung weiß, was sie an ihren Feuerwehren hat und ist stolz auf das große ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder!

Viele kleinere und größere Veranstaltungen werden zusätzlich die Sommermonate befüllen. Machen sie mit, genießen sie die Festlichkeiten in unserer Gemeinde und geben wir damit auch immer wieder ein starkes, geschlossenes Signal nach außen – wir arbeiten, leben und genießen in der schönsten Stadt der Steiermark!

Ihr Thomas Kalcher
ÖVP Stadtparteiobmann

Besuch im LKH Stolzalpe mit LH Hermann Schützenhöfer.

Bieranstich mit Christoph Sumann.

Radio Steiermark Frühschoppen der Feuerwehr.

Mit den Gourmetköchen Adi und Marco.

Brauereibesuch mit unserem Landeshauptmann.

Im Gespräch mit Dr. Peter Schmidt.

Stadträtin
Mag^a^. Ulrike Moder-Högerl
Soziales, Familie und Bildung

familienfreundlichegemeinde

Die Zahlen sprechen für sich

- Rund 460 Gemeinden sind schon dabei
- Das sind rund 22% aller Österreichischen Gemeinden
- Knapp 2,3 Mio. Bürgerinnen und Bürger profitieren bis her von den familienfreundlichen Maßnahmen
- Über ¼ aller Österreicherinnen und Österreicher lebt demnach in einer familienfreundlichen Gemeinde

Auch Murau zählt seit 2012 zu den familienfreundlichen Gemeinden Österreichs und startet im Herbst 2018 erneut den Audit-Prozess, um die Gültigkeit des Zertifikats um weitere 5 Jahre zu verlängern. Im Rahmen des Audits wird der Ausschuss für Soziales, Familie und Bildung wieder versuchen, maßgeschneiderte Maßnahmen für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien, Singles und älteren Menschen sowie auch generationenübergreifende Projekte umzusetzen.

Jüngstes Beispiel dafür wird die Aufstellung von 3 „Fitnessstationen“ für Jung und Alt im Stadtpark sein, wodurch das Projekt „Generationenpark“, ein Ergebnis aus dem Maßnahmenkatalog der Familienfreundlichen Gemeinde, seinen erfolgreichen Abschluss findet. Jeder trainiert mit seinem eigenen Körpergewicht – die Geräte sind raffiniert, müssen nicht verstellt werden, sind in Tageskleidung benützbar und werden jedem Alter und jeder Fitnessstufe gerecht.

Durch die aktive Partizipation der Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung der familienfreundlichen Maßnahmen werden wir auch in Zukunft sicherstellen, dass nur das umgesetzt wird, was dem Bedarf entspricht.

Immobilientreuhänder eingeschränkt auf Bauträger
Bausachverständiger
gewerblicher Architekt
www.planed.at
plan-ed GMBH
BM Ing. E. GALLER
A-8842 Althofen 1a • e-mail: office@planed.at • baumeister@planed.at
A-8850 Murau • St. Egidi 80 • Tel: 03532/29 088 • Fax: 03532/29 088-5

Unsere Landesrätin vor Ort

MMag.a Barbara Eibinger-Miedl auf Besuch in Murau

Wirtschaft und Tourismus in den steirischen Regionen zu stärken, ist das wichtigste Ziel, das Landesrätin Eibinger Miedl für ihr Ressort ausgegeben hat. Umgesetzt werden soll dieses Vorhaben in enger Abstimmung mit den Betrieben und den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort. Bei Betriebsbesuchen im Rahmen einer Bezirkstour informierte sich Wirtschaftslandesrätin MMag.a Barbara Eibinger-Miedl auch bei den Murauer Unternehmen Moser-IT mit Geschäftsführer Wolfgang Moser und Schneider-Haustechnik Gmbh von Horst und Uschi Schneider in der Römersiedlung.
Auch ein Treffen mit den Machern des Energiezentrums Murau, den Gemeinderäten Ing. Kurt Woitischek und Thomas Tausch stand am Programm.

KommR. Anton Schwaiger – Ehrenbotschafter der Steirischen Wirtschaft

KommR. Anton Schwaiger leitete die Geschicke des Wirtschaftsbundes Murau über 15 Jahre und war in dieser Zeit auch Obmann der WKO Regionalstelle Murau sowie Regionalstellenobmann-Stellvertreter der Regionalstelle Murtal. Schwaiger zeichnete sich durch seine Erfahrung und seinen persönlichen Einsatz zum Wohle der Wirtschaft des Bezirkes Murau aus. Die Lehrlingsausbildung lag ihm besonders am Herzen. Der ÖWB-Obmann Dr. Harald Mahrer, Landesgruppenobmann Präsident Ing. Josef Herk, Bezirksgruppenobmann Murau KommR. Karl Schmidhofer und WB Direktor Mag. (FH) Kurt Egger überreichten Anton Schwaiger für seinen Einsatz für die Interessen der regionalen Unternehmer das Ernennungsdekret zum Ehrenbotschafter der Steirischen Wirtschaft.

Im Bild von rechts: KommR. Karl Schmidhofer, Landesgruppenobmann Präsident Ing. Josef Herk, KommR. Anton Schwaiger, der neue ÖWB-Obmann Dr. Harald Mahrer und WB Direktor Mag. (FH) Kurt Egger.

Neben einer großen Angebotsvielfalt fertigt Steinmetzmeister Michael Egger mit aufwendigen Bearbeitungsmethoden wunderbare Steintreppen im modernen Design. Ebenso renoviert er mit alten Techniken bzw. Werkzeugen historische Treppenanlagen. Soweit als möglich versucht er dabei die Natursteine aus der Region (Tuffsteine, Sölker Marmor, heimsche Granite...) zu beziehen.

EGGER
STEINMETZ • MURAU
03532/2360
info@steinmetz-egger.at

Ein kleiner Auszug der Angebotspalette:

Hochwertiger Innenausbau: Böden, Küchen, Bäder, Wellnessanlagen, Treppenanlagen
Oberflächen im Außenbereich I Restaurierungen I Grabmale I Betonwände schneiden
Fenstervergrößerungen I Eisblockproduktion für Eiskünstler (www.eisblock.com)

Bauernbund Ortsgruppe wurde neu gewählt

Steirischer Bauernbund

Als logische Folge der Gemeindefusionierung haben sich die Bauernbundortsgruppen von Murau, Stolzalpe, Lassnitz und Triebendorf zu einer starken Ortsgruppe Murau fusioniert.

Im Gasthaus Wallner in Steirisch Lassnitz fand die Ortsgruppen- und Fusionierungsversammlung statt, an der auch Bgm. Thomas Kalcher, Vizebgm. Dr. Martin Moser und Bauernbund Bez. Obmann KO Martin Hebenstreit teilnahmen. Die bisherigen Ortsgruppenobmänner berichteten von den Aktivitäten in den letzten Jahren.

Nach der formellen Auflösung der vier Ortsgruppen folgte die Gründung der Ortsgruppe Murau und die Neuwahl des Vorstandes unter der Leitung von BB Dir. Franz Tonner. Neuer Obmann ist Gemeinderat Josef Lindner (Stolzalpe), Stellvertreter sind Michael Leitner-Fidler (Murau), Berthold Krenn (Lassnitz) und Albert Thanner (Triebendorf). Finanzchefin ist Simone Krenn (Triebendorf) und Schriftführerin Andrea Schwarz (Stolzalpe). Weiters in den Vorstand gewählt wurden Silke Schaffer, Hermann Tockner, Erika Güttersberger, Raphael Bacher und Fritz Schaflechner aus der Lassnitz, DI Johannes Würtz (Stolzalpe), Willibald Krenn (Triebendorf) und Helene Stammen-Lindner aus Murau.

Bgm. Thomas Kalcher, BB BO Martin Hebenstreit und Bez. Bäuerin Erika Güttersberger zeigten sich über den Schritt der Fusionierung sehr erfreut, der Bauernbund habe nun in der Region eine starke Stimme, um auf die berechtigten Anliegen der Bauernschaft hinzuweisen. BB Dir. Franz Tonner befasste sich in seinem Referat mit der Agrarpolitik in der Steiermark und in Hinblick auf die kommende neue EU Förderperiode auch mit bundesweit relevanten Themen. Die Vorverhandlungen zur künftigen EU Förderungspolitik laufen, es wird ein neues Programm geben. Österreich hat bisher für 2 % der Flächen 9 Prozent der Gesamtmittel zugesprochen erhalten, jetzt gilt es für die Zukunft wieder soviel als möglich an Förderungsgeldern für die ländliche Entwicklung zu verhandeln.

Eine Deckelung der Mittel ist angedacht.

Der Bauernbund ist in Vorbereitung einer großen Werbekampagne für heimische Produkte, um die Bauern in den Regionen zu stärken. Der neugewählte Obmann Josef Lindner meinte: „Wir Bauern brauchen eine starke Vertretung, damit unsere berechtigten Anliegen von der Bevölkerung auch gehört werden.

Der ÖVP Bauernbund ist die einzige wirkliche Vertretung, wenn es um unsere Probleme und Wünsche geht. Wir werden natürlich weiterhin den engen persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern pflegen und die bäuerlichen Interessen bestens vertreten.“

Michael Leitner-Fidler, Andrea Schwarz, Josef Lindner, Simone Krenn, Erika Bäckenberger, Albert Thanner; hinten v. l. Willi Krenn, Martin Hebenstreit, Hermann Tockner, Silke Schaffer, Bgm. Thomas Kalcher, Franz Tonner, Vizebgm. Dr. Martin Moser, Berthold Krenn (kleines Bild)

motorwelt SPINDELBÖCK

Schuhberger Murau
VW und Audi Service Technik Center
Audi
8850 Murau, Tel.: 03532/2172-0 www.schuhberger.at

Öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer
ÖZR Öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer
Für Umwelt & Brandschutz
RAUCHFANGKEHRERMEISTER
WOLFGANG DIECHLER
8850 Murau - St. Leonhardplatz 1 - Austria
Tel. 03532 - 29 81 - Fax: 40 551 - Mobil: 0664-2440830
w.diechler@aon.at

STEIRISCHE VP FRAUEN

Zahlreiche Aktivitäten begleiteten die VP Frauen Laßnitz-Murau durch das Frühjahr

Am Fastensonntag wurde im Gasthaus Wallner gekocht und der Reinerlös einem karitativen Zweck zugeführt.

Tricky Niki war in Murau: Kulinarisch verwöhnt mit Brötchen und Getränken von den VP Frauen Laßnitz-Murau wurde es ein gelungener Abend.

Zum Dankesabend der steirischen VP Frauen wurde nach Lieboch eingeladen. Beim Kabarett „Weiberwellness“ waren auch unsere VP Damen dabei. Bei interessanten Pointen wurde es ein lustiger Abend mit bleibender Erinnerung.

Allerlei Wissenswertes und Spannendes über Natur-Bauern- und Kräutergärten konnten die VP Damen bei Frau Maria Maier nahe Friesach erfahren. Neben vielen praktischen Tipps, Ideen, köstlichen Rezepten und die Anwendung von Pflanzen und Kräutern im alltäglichen Leben wurde es ein lehrreicher Nachmittag.

Zu einem ganz besonderen Ereignis zählt die Fronleichnamsprozession in Steirisch/Kärntnerisch Laßnitz. Tradition und gelebtes Brauchtum steht an diesem Tag bei allen Vereinen und Mitwirkenden im Vordergrund. Geschmückt und organisiert von den VP Frauen Laßnitz Murau wurde die heilige Notburga bei diesem Hochfest ehrenvoll getragen.

SCHNEIDER
Bad · Heizung · Dach
A-8850 Murau · Tel. 03532/2155
office@schneider-haustechnik.at · www.schneider-haustechnik.at

BAU:KULTUR:GmbH
ARCHITEKTUR
www.paschek.cc

gf. Stadtparteiobmann Bernie Bogensberger

Das christliche Menschenbild ist für unser ÖVP Team das Fundament der Volkspartei: „Es prägt uns und leitet uns. Andere plakatieren Nächstenliebe – wir zeigen sie immer wieder bei den verschiedensten Aktionen und Unterstützungen.“

Diesmal wurden 40 Sackerl mit diversen Lebensmittel der Team Österreich Tafel, organisiert vom Roten Kreuz, übergeben. Tafel Murau Chefin Marie-Luise Moser und das Rote Kreuz Murau organisieren die Verteilung an die bedürftigen Personen in der Ausgabestelle im BORG Murau. Jeden Samstag können dort Menschen, denen es nicht so gut geht, Lebensmittel gratis beziehen, die von Betrieben kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Genau zwischen Überfluss und Mangel helfen die Mitglieder des Team Österreich ein Stück weit mit einer simplen Idee. Überschüssige Lebensmittel werden eingesammelt und dann kostenlos an bedürftige Menschen verteilt.

Übergabe der Lebensmittel an die Team Österreich Tafel.

Es beteiligen sich unter anderem auch die Unternehmen Obst Gemüse Brandstätter, die Bäckerei Karl Hager und einige Supermärkte an dieser Aktivität.

Landflucht stoppen

Die ländlichen Regionen, wie der von der Abwanderung betroffene Bezirk Murau, sind zu stärken.

Was spricht gegen die Übersiedlung von Bundes- oder Landesbehörden in den ländlichen Raum?

Der Freistaat Bayern ist ein potenzielles Vorbild, wenn es um die Dezentralisierung von staatlichen Stellen geht. In Bayern wurden bisher 50 Behörden bzw. staatliche Einrichtungen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern aus Ballungszentren in ländliche Regionen verlegt.

Kontakte pflegen- ein Gespräch mit Finanzminister Hartmut Löger, stand anlässlich einer ÖVP Konferenz am Programm.

Letztlich gehe es um das Management der Landesentwicklung: Entschleunigung in Ballungsräumen, Beschleunigung im ländlichen Raum. Dezentralisierung findet nicht am Papier statt. Es geht um Menschen und deren Lebensumstände.

Deshalb muss natürlich jeder Schritt mit Behutsamkeit und in enger Abstimmung mit den Mitarbeitern geplant und umgesetzt werden.

Möglich sein könnte es unter anderem auch über Tausende in den nächsten Jahren anstehende Pensionierungen.

Im Masterplan für Regionalentwicklung ist gezielt die Dezentralisierung angesprochen. Zu den Themen Infrastruktur, Breitband und Zusammenleben am Land muss es natürlich eine breiteste politische Abstimmung geben. Ich denke, dass aber auch dem Koalitionspartner auf Bundesebene die ländlichen Regionen wichtig sind.

Bis 2030, heißt es in einer Studie, würden 50.000 gut ausgebildete Österreicherinnen und Österreicher allein in Richtung Bundeshauptstadt Wien wandern.

Die Städte wachsen nach wie vor stark, und die Verwaltung ist sehr zentralisiert, obwohl Österreich ein Bundesstaat ist.

Es geht am Ende nicht darum, die Ballungszentren zu schwächen, sondern zu entlasten und unseren Bezirk zu stärken.

Steiermärkische SPARKASSE

RESTAURANT PIZZERIA Platzhirsch
JANOS FAR 8850 MURAU TEL. 03532/3339

LH Schützenhöfer: Innovation sichert Arbeit und Wohlstand

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer im Gespräch über Reformen, Innovation und warum die Steiermark zu den ganz Großen zählt.

Herr Landeshauptmann, wer Reformen umsetzt, erntet auch Widerstand. Warum legen Sie trotzdem so großen Wert auf Reformen?
Weil es richtig ist, das Notwendige zu tun. Die Zeiten ändern sich. Wir werden alle immer älter, daraus resultieren große Herausforderungen im Pflegebereich. Es gibt neue Technologien, in vielen Bereichen wurde aus Fiktion Realität. Dieser Entwicklung dürfen wir uns nicht verschließen. Wir müssen unser Land fit machen für die Herausforderungen der Zukunft. Die Erfahrungen, die wir bei der Gemeindestrukturreform gemacht haben, zeigen uns, dass vieles was damals heftig umstritten war, mittlerweile auch die Gegner überzeugt hat. Wir werden weiter mutige Reformen umsetzen, damit wir unseren Kindern und Enkelkindern keine Hypotheken, sondern Chancen hinterlassen.

Was verstehen Sie ganz konkret darunter?
Es ist offensichtlich, dass sich durch die voranschreitende Digitalisierung unser Leben verändert. Das reicht von der ständigen Erreichbarkeit mit dem Handy, über automatisierte Fabriken, bis zum selbstfahrenden Auto. Diese Veränderungen beeinflussen nicht nur unseren Alltag, sondern sie haben massive Auswirkungen auf unsere Wirtschaft und damit auch auf unsere Lebensgrundlage.

Als kleines Land können wir diese Veränderungen aber nicht aufhalten, oder?
Nein, wir können und sollen sie nicht aufhalten. Wir müssen unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen und aktiv gestalten. Wir müssen jene sein, die die Standards der Zukunft definieren. Wir müssen die sein, die dank ihres großen Wissens unersetzbar sind. Darum investieren wir in der Steiermark in unsere Schulen, Universitäten und in den Bereich Forschung und Entwicklung. Damit haben wir den Fuß in der Tür der Zukunft!

Gibt es spürbare Erfolge dieses Fokus auf Innovation?
Ja, die gibt es! Und zwar nicht nur in Graz sondern in allen Regionen. Ich bin viel im Land unterwegs, dabei besuche ich immer auch Unternehmen und bin jedes Mal aufs Neue überrascht, welche Innovationskraft von unseren Betrieben ausgeht. Ich will hier kein Unternehmen hervorheben, aber ich war letztes Jahr in Shanghai und selbst diese Millionenmetropole kommt nicht ohne steirischer Technologie aus. Wenn es um Innovation geht, gehören wir zu den Großen. Das zeigt sich auch an der Forschungsquote. Da sind wir mit 5,14% in Europa an der Spitze!

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer mit 2. Landtagspräsidentin Manuela Khom auf Bezirkstour in Murau: Überreichung der Diplome an die ersten sieben Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zur Pflegefachassistenz am LKH Stolzalpe (li.), Besuch der Bezirkshauptmannschaft (Mi.) sowie Gespräch mit Vertretern der Einsatzorganisationen (re.).

Arbeit, Arbeit, Arbeit

Der Bezirk Murau hat seiner Bevölkerung aber auch seinen vielen Gästen viel zu bieten“, zeigt sich der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer von der positiven Entwicklung der Region beeindruckt. Ein sichtbares Zeichen für diesen Aufschwung sind die vielen Investitionen, die von den Unternehmen im Bezirk getätigt werden. „Die Politik kann keine Arbeitsplätze schaffen, aber sie hat die Aufgabe die richtigen Rahmenbedingungen bereitzustellen, damit die Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem Land investieren und damit Arbeit schaffen. Denn Arbeit für die Steirerinnen und Steirer ist eines der Hauptanliegen der Landesregierung,“ so der Landeshauptmann. Hermann Schützenhöfer und sein Regierungsteam haben auch ganz klare Vorstellungen, wie dieses Ziel von mehr Arbeit für die Steiermark erreicht wird: Investitionen in Bildung, in Forschung & Entwicklung sowie durch den Abbau von Bürokratie und damit beschleunigten Verfahren.

LH Hermann Schützenhöfer, 2. Landtagspräsidentin Manuela Khom, Bgm. Thomas Schuchnigg und WB-Obmann Karl Schmidhofer bei KLH Massivholz GmbH

Die gute Entwicklung des Bezirks ist nicht nur auf den traditionell in der Region stark verwurzelten Tourismus beschränkt, sondern sie umfasst auch viele weitere Wirtschaftszweige. Davon konnte sich LH Schützenhöfer etwa bei seinem Besuch bei der KLH Massivholz GmbH in Teufenbach-Katsch überzeugen.

Blitzlichter

30 Jahre Chef der Bürgergarde, Ing. Rudi Paschek wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung wieder als Obmann bestätigt. Martin Lienhart übernahm das Amt des Feldschreibers von Gerry Baltzer.

Der Langzeitpräsident der Eisschützenrunde feierte seinen 70. Geburtstag.
Der Vorstand und ERG Wirt Ferdl Eichholzer gratulierten Figaro Manni Mildner.

Meisterfotograf Michi Hebenstreit beim Shooting mit Olympiasiegerin Anna Gasser.

Dr. Arnold Kammel im ÖVP Minister Kabinett

Nach 14 Jahren am Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) und 6 Jahren an der Politischen Akademie hat der Murauer Anfang Mai die Einladung angenommen, ins Kabinett von Bundesminister Gernot Blümel zu wechseln.
Er ist dort für die Themenbereiche Landesverteidigung, Verfassungs- und Verwaltungsreform, Parteien und öffentlicher Dienst zuständig.
Das Kabinett des Bundesministers Blümel für EU, Kunst, Kultur und Medien ist im Bundeskanzleramt am Ballhausplatz angesiedelt.
Arnold Kammel hat Rechtswissenschaften und Politikwissenschaft an den Universitäten Graz, Wien und Alcalá de Henares (Madrid) studiert und promovierte mit einer Arbeit zur Europäischen Sicherheitsstrategie zum Doctor iuris an der Universität Graz. Sein Studium „European Studies - Management of EU Projects“ schloss er mit einem Master of Arts in Business an der Fachhochschule Eisenstadt ab.

Ein Diplom für Pflegefachassistenz erhielten vom Landehauptmann auch die Murauer Livia Brandstätter (links) und Simon Krobath.

Erika Güttersberger wurde zur neuen Chefin der Bezirksbäuerinnen gewählt.

Lehrlingsbonus

Das Absolvieren einer Lehre ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft! Für die zukünftigen Fachkräfte selbst und auch für die Unternehmen, bei welchen diese beschäftigt sind. Der WKO Steiermark ist es deshalb ein großes Anliegen, das Erfolgsmodell „Lehre“ ins Rampenlicht zu rücken und aufzuzeigen, welche Chancen die zukünftigen Fachkräfte in der Wirtschaft haben.

Im Bezirk Murau gilt dies verstärkt, da auf dem Arbeitsmarkt vor allem ausgebildete Fachkräfte in den Unternehmen gefragt sind. Für eine positive zukünftige Entwicklung im Bezirk ist es entscheidend, junge Leute zu motivieren, in ihrer Heimat tätig zu werden und den Lebensmittelpunkt im Bezirk zu behalten.

In diesem Sinne und auch als Zeichen der Wertschätzung den Lehrlingen gegenüber haben sich mehrere Unternehmen und Gemeinden im Bezirk zusammengetan und den „Murauer Lehrlingsbonus“ mit besonderen Vergünstigungen und Vorteilen, die nur ihnen zu Gute kommen, ins Leben gerufen. Über 20 Betriebe und Gemeinden sind nun dabei und bieten den Lehrlingen verschiedene Begünstigungen, zum Beispiel aus den Bereichen Fahrschule, Sportartikel, Seilbahnen und Bäder.

Bierapotheke

Die Murauer Bierapotheke ist nicht nur eine Lokalität zum gemütlichen Zusammentreffen sondern beinhaltet auch einen Shop, in dem apothekentypische Bierprodukte gekauft werden können. Von Shampoos, Salben, Lotions bis hin zu Trebernkissen und Tees lässt der Shop keinen Wunsch offen. Besonderen Wert wurde auf die Regionalität gelegt. Nach Monaten der intensiven Zusammenarbeit und mit Liebe zum Detail wurden in Kooperation zwischen der Brauerei Murau und verschiedenen Händlern Produkte entwickelt. Entstanden sind dabei Bierseifen, Biersalze, Biergelees, Zirbenzuckerl, Verhackertes oder Trebernschinken.

Besuch von Murau Aktiv.

Vizebürgermeister Dr. Martin Moser

Mit viel Engagement und Durchsetzungskraft startete die ÖVP - FPÖ Koalition in die neue Gesetzgebungsperiode. Die Bundesregierung bearbeitet nunmehr Themen, die über Jahre aufgrund einer Klientel-

politik vernachlässigt wurden. Beispielsweise die Zusammenlegung der Sozialversicherungen stellt einen Meilenstein in der Gesundheitspolitik dar. Dass die SPÖ einem derartigen Vorhaben skeptisch gegenüber steht, verwundert nicht, da durch die Sozialversicherungszusammenlegung gut dotierte Posten für ihre Funktionäre wegfallen. Auch der Sozialstaat wird neu gedacht werden. Die Bundesregierung hat das Ziel, Sozialleistungen nur denjenigen zu gewähren, die darauf angewiesen sind. Eine staatliche Rundumversorgung von der „Wiege bis zur Bahre“ geht zu Lasten derjenigen, die den Sozialstaat tatsächlich benötigen.

Der Finanzausgleich regelt die Aufteilung der Steuern auf Bund, Länder und Gemeinden. Die Unausgewogenheit in der Aufteilung der Steuermittel und die Bevorzugung der Stadt Wien besteht nach wie vor. Die politischen Verantwortungsträger der Stadt Wien fordern immer wieder soziale Gerechtigkeit ein. Diese soziale Gerechtigkeit wird im Finanzausgleich nicht gelebt. Ländlich strukturierte Gemeinden, die finanzielle Mittel zur Weiterentwicklung dringend benötigen, werden im Finanzausgleich nach wie vor benachteiligt. Diese Überlegungen stellen einen Denkanstoß für die neue Bundesregierung dar, der ich es zutraue, auch beim Finanzausgleich endlich etwas zu bewegen.

Auf der Titelseite dieser Ausgabe der Rundschau wurde der Titel „Mit Volldampf in einen erholsamen Sommer!“ abgedruckt. So wie die neue Bundes-

regierung mit „Volldampf“ für Österreich arbeitet, ist die ÖVP Stadtpartei Murau seit knapp über drei Jahren bemüht, zum Fortschritt der Stadtgemeinde Murau beizutragen.

Beispielsweise im Ausschuss für Wirtschaft-, Tourismus und Jugend, dem ich als Obmann vorstehe, arbeiten wir intensiv daran, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft zu gestalten. Der freitägliche Bauernmarkt am Schillerplatz hat sich in den letzten Jahren bewährt. Dadurch profitiert das gesamte wirtschaftliche Umfeld in der Innenstadt von Murau. Seit Juni 2018 findet an jedem ersten Freitag in den Sommermonaten wieder ein Flohmarkt am Raffaltplatz statt. Die Murauer Jugend wird auch heuer wieder zum Jugendausflug eingeladen. Am 14. Juli 2018 führt uns diesmal der Weg nach Schladming/Hochwurzen zum Mountain GoKart und E-GoKart. Auch für die Unternehmerinnen und Unternehmer werden wir wieder einen Unternehmerabend mit interessanten Vorträgen organisieren. Die Aufgaben im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Jugend sind somit vielfältig. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang meinen Mitstreitern im Ausschuss, das sind Thomas Tausch, Alexander Kampusch und Armin Bacher.

Lebenswert, innovativ und gastfreundlich.

Diese Adjektive beschreiben die Bezirkshauptstadt Murau wohl am besten. Es ist daher das erklärte Ziel, unsere liebenswerte Stadt weiter zu entwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich allen Murauerinnen und Murauern einen erholsamen Sommer und alles Gute für die Zukunft!

ERDBAU-TRANSPORT
HUBERT
DULLNIGG
Lassnitz-Auen 16
A-8850 Murau
Tel. 0664/28 22 340
hubert.dullnigg@aon.at
Transporte
Erdbau
Entwässerungen
Leitungsbau
Kranarbeit
Aussenanlagen
Steinmauern
Straßenbau

...EBM BRANDSTÄTTER
8850 Murau - Grazerstrasse 21a-25 - +43 (0) 35 32 - 24 74
office@ebm-murau.at - www.ebm-murau.at

Pendlerinitiative Aktionstag in Murau: Förderungen abholen

Beim Aktionstag der ÖAAB Pendlerinitiative wurden auch Pendlerinnen und Pendler aus Murau über ihre Steuer- und Fördermöglichkeiten informiert. ÖAAB Funktionäre mit Stadtgruppen Obmann Franz Mayrhofer besuchten Betriebe und Organisationen und verteilten Infomaterial.

STEIRISCHER ÖAAB

Botschafterin steirischer Gastlichkeit

Stüberl Chefin Gabi Meisnitzer ist Botschafterin der steirischen Gastlichkeit. Wir gratulieren herzlich zur Verleihung der Goldenen Wirtinnenrose 2018! Mit dieser Auszeichnung werden Wirtinnen gewürdigt, die bereits auf eine lange Karriere im steirischen Gastgewerbe zurückblicken und besondere Verdienste für die steirische Gastlichkeit erworben haben.

Das Goldene Ehrenzeichen der Historischen Landeskommission für Steiermark...

…wurde von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer an Wolfgang Wieland verliehen. Wolfgang ist seit 1981 HLK-Korrespondent und in mehreren Publikationen hat er das Geschehen in Stadt und Bezirk festgehalten. Als Archivar bei Schwarzenberg ist er für uns im Bezirk ein lebendiges Geschichtsbuch. Wir gratulieren ganz herzlich zur Auszeichnung!

Kreischberg Sommererlebnis 2018

Gondelbahn- Dinowald - DiscGolf - Monsterroller

Der WM-Berg präsentiert sich im Sommer als schönes Wandergebiet für die ganze Familie! Mit der Gondel geht es vom Tal bequem bis auf 1.800 Meter Seehöhe.

Neu: Dinowald! Ein „Muss“ für jeden Familienwandertag!

Neu: DiscGolf! Auf 1.800 Meter Seehöhe gibt es den „DiscGolf Park Kreischberg“ mit 9 Spielbahnen sowie den „Schnupperparcours“ mit 5 Spielbahnen!
Die Benutzung ist mit gültiger Liftkarte frei!

Neu: Monsterroller! Hinauf geht's bequem mit der Gondelbahn, dann geht die Post ab: Auf Monsterrollern fährt man die 5 km lange Bergstraße zurück ins Tal.

Betriebszeiten Juli und August:
Mittwoch, Freitag und Sonntag
jeweils von 9 -16 Uhr
Tel. 03537/300

www.kreischberg.at

KREISCHBERG MURAU
...wo sonst!

Spürbare Anerkennung durch Steuerentlastung für Familien ab 2019

Mit dem Familienbonus Plus bekommen berufstätige Eltern ab 2019 für die Kindererziehung eine spürbare Steuerentlastung. Über 700.000 Familien mit 1,2 Mio. Kindern werden damit von 1,5 Milliarden Euro Steuerlast befreit. Familien, die Einkommenssteuer zahlen, werden durch den Familienbonus Plus entweder zur Gänze von dieser Steuerlast befreit oder es wirkt ein Steuerbonus von 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Auch wenig verdienende und dadurch lohnsteuerbefreite Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Alleinerziehende mit Kindern profitieren künftig durch eine Mindestentlastung von 250 Euro pro Kind und Jahr. Dies wird je nach Einkommenssituation durch einen höheren Absetzbetrag oder den Familienbonus Plus gewährleistet. Für volljährige Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird, wird Anspruch auf Familienbonus in Höhe eines Absetzbetrages von 500 Euro bestehen.

© Foto Fischer

ÖAAB-Landesobmann Landesrat Christopher Drexler mit Familienministerin Juliane Bogner-Strauß

Der Familienbonus Plus kann entweder über die Lohnverrechnung oder die Steuererklärung bzw. ArbeitnehmerInnenveranlagung beantragt werden. Der derzeitige Kinderfreibetrag und die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten bis zum zehnten Lebensjahr entfallen aus Gründen der Vereinfachung und Transparenz zur Gänze.

„Der Familienbonus Plus ist das damit größte Entlastungspaket für Familien in der Geschichte der zweiten Republik und trägt die deutliche Handschrift des ÖAAB“, so Landesobmann Landesrat Christopher Drexler.

© Foto Fischer

Olympische Winterspiele 2026 in der Steiermark? Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg (r.) mit dem Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl, Moderator Michael Fleischhacker sowie dem Autor und Journalisten Klaus Zeyringer (v.l.)

DiensTalk: Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten

Bereits seit 2007 begrüßt die Steirische Volkspartei regelmäßig Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen sowie Politikerinnen und Politiker aller Couleur zu brandaktuellen Themen in die Landesparteizentrale am Grazer Karmeliterplatz 6.

Die erste Hälfte dieses Jahres startete erfolgreich mit einer heißen Diskussion zum Thema „Rauchfrei(heit) in der Gastronomie?“, aber auch über die Olympia-Bewerbung, die ORF-Gebühren, das Kopftuchverbot und die Zusammenlegung der Sozialversicherungen wurde mitunter heftig und emotional diskutiert. „Der DiensTalk ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte. In den Debatten werden zahlreiche Blickwinkel beleuchtet, die in zukünftige Entscheidungen einfließen sollen. Das ist etwas, was uns sehr gefällt, ein offener Diskurs und viele Menschen, die sonst vielleicht nicht den Schritt wagen, in ein Parteihaus zu gehen“, so Landesgeschäftsführer LAbg. Detlev Eisel-Eiselsberg.

Nach einer kurzen Sommerpause im August startet der DiensTalk am **18. September** in die neue Saison. Den Auftakt macht die **Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck** zum Thema „Digitalisierung – Chance oder Gefahr für Jobs?“.

Ein weiteres Highlight bildet die Teilnahme von **Bildungsminister Heinz Faßmann am 30. Oktober**, der rechtzeitig zum Studienbeginn Rede und Antwort zum Thema „Bildung“ stehen wird. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Mitglieder der Bundesregierung zu treffen und mit ihnen zu diskutieren.

Info: www.dienstalk.at

Starke Regionen für eine starke Steiermark

Starke Regionen sind die Grundvoraussetzung für eine starke Steiermark. Mit dem Programm Land.Raum.Zukunft. haben wir im Landtagsklub der Steirischen Volkspartei Anfang 2015 die Grundlage und Richtschnur unserer Arbeit für die Regionen ausgearbeitet und vorgelegt. 28 Themenschwerpunkte daraus finden sich im Regierungsprogramm zwischen ÖVP und SPÖ wieder und wurden bereits zu mehr als zwei Dritteln umgesetzt oder in Angriff genommen.

Die geplante „Standortentwicklung Murau“ ist ein hervorragendes Beispiel für ein Regionsprojekt. Die 14 Gemeinden des Bezirkes arbeiten zusammen an der Erschließung geeigneter Flächen für Betriebsansiedelungen. Diese sollen vorrangig entlang der attraktiven Hauptverkehrsadern liegen und gemeinsam vermarktet werden. Nicht nur die Kosten, auch die Einnahmen sollen unter den Beteiligten fair aufgeteilt werden und Impulse für die gesamte Region bringen. So kann es gelingen, Arbeitsplätze in adäquater Entfernung zum Wohnort zu schaffen und zu erhalten.

Mit dem neuen Regionalentwicklungsgesetz, das wir im November beschlossen haben, steht den Regionen nun erstmals eine finanzielle Grundausstattung zur Verfügung, um eben solche Projekte selbst in Umsetzung bringen oder unterstützen zu können. Es stellt für uns nun auf Basis von Land.Raum.Zukunft. die Gestaltungsgrundlage für die Weiterentwicklung und Stärkung unserer Region und unseres Bezirkes Murau dar.

2. Landtagspräsidentin Manuela Khom und Klubobmann LAbg. Karl Lackner

© Foto Fischer

Seniorenbund-Mitglieder-Information im Rahmen einer Veranstaltung in Salzburg zum Thema „gesundes Schlafen“.
50 Personen nahmen an diesem Ausflug teil, der mit einem Stelzenessen im Berchtesgadener Hofbrauhaus seinen Abschluss fand.

Das Schneeschuhwandern in der Gruppe - hier am Preber - erfreut sich bei unseren Senioren immer größerer Beliebtheit.

Seniorenbundobmann Stefan Klausinger machte auch heuer beim Bezirkskegeln wieder eine sportliche Figur.

Zur Blüte der Schneerose im Gebiete der Flattnitz, Kärnten, wanderten 35 Personen des Seniorenbundes Murau und erfreuten sich bei der Ansicht dieser seltenen alpinen Blume. Sophie Diechler hat diese Wanderung bestens vorbereitet und sich eine Woche zuvor bei einem Kontrollgang über den Stand der Blüte informiert.

30 Mitglieder des Seniorenbundes und des Turnvereines trafen sich auf der Eisbahn des Gasthauses Grünfels, um ein Kräftemessen auf dem Eis auszutragen. Die Mannschaft des SB Murau siegte nach spannenden Kämpfen.

Ausflug zum Biosphären-Zentrum an der Nockalmstrasse

Ende Mai besuchte der SB die vielen alten Bauobjekte mit den Ausstellungen an der 36 km langen Nockalmstrasse und informierte sich über die Besonderheiten jenes Gebietes.
Besonderes Interesse fanden die Fossilienschau und die Filmvorführungen im Nockalmhof, die Besichtigung der Ausstellung in der Pfandlerhütte und in Karlbad, wo Pensionsgäste das durch Steine aufbereitete warme gesunde Bad benützen können. Idyllisch war der Rundgang um den Windebensee. In der höchst gelegenen Glockenhütte auf der Eisentalhöhe (2042 m) kehrten die Ausflügler zu einem kräftigen Mittagessen ein, ehe sie die Rückreise über die Turracher Höhe antraten.

SB Bezirkstag mit Neuwahl

Bundesrat Gregor Hammerl und LGF Friedrich Roll brachten bei der Hauptversammlung des Regionalbezirkes Murau im Hotel Lercher umfassende Berichte. BO Josef Obergantschnig berichtete über die bisherigen erfolgreichen

Bezirks-Veranstaltungen und erntete für sein Engagement große Anerkennung.
In der Neuwahl wurde der bisherige geschäftsführende Obmann Obergantschnig ebenso einstimmig gewählt wie seine Stellvertreter. Verdiente Mitglieder wurden mit der Goldenen Ehrennadel des Seniorenbundes ausgezeichnet.

Jahreshauptversammlung

...des ÖVP Seniorenbundes mit starker Mitgliederbeteiligung und einem imposanten Tätigkeitsbericht des Obmannes Ing. Stefan Klausinger. Murauer Bgm. Thomas Kalcher und Seniorenbund Bezirksobmann Sepp Obergantschnig gratulierten dem gesamten Vorstand und bedankten sich für die geleistete Arbeit. LKH Stolzalpe Chefin Primaria Dr. Walpurga Lick-Schiffer referierte im Anschluss zum Thema:"Das Kreuz mit dem Kreuz"

Höfl Malerei
Meisterbetrieb
Ihr Spezialist für moderne Raum- und Fassadengestaltung
red Höfl
audorf 109c,
Krakaudorf,
Telefon 03535/ 20 010
Fax. 03535/ 20 010- 14
info@hoeflmalerei .at
www.hoeflmalerei.at

STOLZ
bau!möbel tischlerei & möbelhaus

Zeiringer
IHR NATURINSTALLATEUR

Unser Fußballverein feiert!

Der SVU Murau feiert am Samstag, 7. Juli, sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Dazu gibt es am Sportplatz ein großes Fest mit allen Mannschaften und einem bunten Festprogramm für die Besucher. Obmann Karl Wurzinger und Sektionschef, Organisator und Mädchen für Alles, Werner „Lodl“ Palli, haben mit ihren Mitstreitern ein tolles Jubiläumsfest organisiert.

Bereits im Jahr 1918 wurde erstmals in Murau auf dem Sportplatz Brigittenhof Fußball gespielt. Der Zeitraum, in dem auf dem Platz gespielt werden durfte, war aber sehr begrenzt, denn erst im Herbst nach der Heuernte wurde der Platz für den Fußball frei gegeben. Im Jahr 1922 wurde der MAC (Murauer Athletiksportklub) gegründet. 1929 wurde im Egidiwald ein Sportplatz gerodet, später gab es einen Platz im Bereich des heutigen Intersport Pintar-Geschäftes. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Fußballplatz mit Hilfe der damaligen Besatzungstruppen neben dem heutigen BORG angelegt und seit 1962 spielen die Murauer Fußballer auf ihrem Platz in St. Egidi.

Das abgelaufene Spieljahr:

Die Kampfmannschaft, betreut von Coach Mag. Günther Tragner, belegte im Spieljahr 2017/2018 in der Oberliga Nord B einen tollen 6. Rang.
Mag. Günther Tragner wurde nach diesem Spieljahr in die Trainerpension verabschiedet. Unter seiner Regie ist der SVU vor 2 Jahren in die zweithöchste Liga der Steiermark aufgestiegen
und bewährt sich dort glänzend.

Die SVU-Mädels sind aus der Frauen-Oberliga-Nord nicht mehr weg zu denken, unsere sehr junge Mannschaft belegt den guten 3. Tabellenplatz.

Die **Nachwuchskicker** (alle Teams in Spielgemeinschaften mit Schöder, Krakaudorf und Stadl) belegten in den jeweiligen Klassen folgende Tabellenplätze:

U17: Meister im Gebiet Mur/Mürz
U15: Rang 6 im Gebiet oberes Murtal
U13: Meister im Gebiet oberes Murtal
U11: Meister i. Unteren Play Off Gebiet Oberes Murtal
U10 - U9 - U8: In diesen Bewerben wird die Meisterschaft in Turnieren ausgetragen, alle unsere Teams konnten Turniere gewinnen!

100 Jahre SVU MURAU Programm:

Freitag, 6. Juli – 19,00 Uhr:
Wolfsberger AC gegen Vitesse Arnheim

Samstag, 7. Juli 2018:
14,00 Uhr Konzert der Stadtkapelle Murau
15,00 Uhr Einzug aller SVU Teams und der Vereine mit Festakt
16,00 Uhr Konzert des Musikvereines Laßnitz mit Freibier und Würstl für Alle
17,00 Uhr SVU Murau : GAK 1902
19,00 Uhr Musik mit den Doganiers

RUMPF BAU
www.rumpfbau.at
office@rumpfbau.at 0664/5110428
TIEFBAU • HOCHBAU • SPEZIALBAU
SANIERUNG • KRAFTWERKSBAU • INFRASTRUKTUR

KEINE SORGEN, MURAU.

Versicherungsagentur Lankmaier & Würger GmbH
8850 Murau, Friesacherstr. 8
Generalagentur der Oberösterreichischen Versicherung AG, GISA-Zahl: 20629403
Mario Würger
+43 664 51 10 508, m.wuerger@ooev.at
Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

...ein kurzer Rückblick.

Wie jedes Jahr gab und gibt es auch im ersten Halbjahr 2018 zahlreiche ÖVP Veranstaltungen zu denen wir die gesamte Murauer Bevölkerung herzlichst einluden. Wir sind immer und überall aktiv und mit von der Partie!

Mittlerweile schon eine Tradition in Murau; Das Frühstückssackerl am 1. Mai. Für alle die an diesem Tag arbeiten.

Ostergruß der Steirischen Volkspartei, jedes Jahr am Karfreitag.

Schnapserturnier im Gh. Eichholzer mit vielen verrückten Highlights.

Familienradtour Murau - Tamsweg - Murau. 130 Radler nahmen teil.

Raiffeisenbank Murau

FERNWÄRME
Murau - St. Egidi seit 1994

Fernwärme Murau u. St. Egidi
Versorgungsgesellschaft mbH

Mag. Helmuth Kralik
Märzenkeller 5a
A-8850 Murau
Tel. +43 3532-2606
Fax +43 3532-2606-4
E-mail: fernwaerme@murau.at

Murau von oben.

Eine Bilderserie von KommR Anton Schwaiger

Schon seit Jahrzenten wird die Tradition des Wetterbetens aufrechterhalten. Wenn gleich die Anzahl der teilnehmenden TriebendorferInnen schwankt. Sei es das unsere Ältesten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen können oder die Landwirte gerade mit dem Einbringen der Ernte beschäftigt sind.

Es ist immer wieder schön, wenn sich die Menschen treffen, für unser Dorf, deren Menschen und Tiere beten und im Anschluss bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und das eine oder andere Glas Bier zusammensitzen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die Jahr für Jahr diese Tradition weiterführen und bereit sind, tatkräftig zu unterstützen.

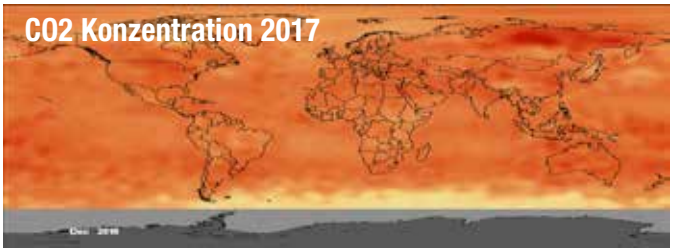
Einen Dank möchte ich auch an alle Mitbürger richten die sich das ganze Jahr, im speziellen für den Ortsteil Triebendorf, engagieren.
Spazierwege aus mähen, Müllsammeln, Ortbildpflege betreiben oder einfach zum Gesellschaftsleben beitragen und stets ein offenes Ohr und Auge haben. Danke dafür!
Eine Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn man gegenseitig unterstützt und eine gewisse Eigenverantwortung lebt.

Für Anfragen, Ideen und Hinweise stehe ich Euch, liebe Triebendorferinnen und Triebendorfer, weiterhin gerne unter der Telefonnummer 0664/1142890 zur Verfügung.

Gemeinderat Thomas Tausch

Murau ist Vorzeigeregion in der Umsetzung erneuerbarer Energie!

Der Klimawandel ist da und wird von der gesamten Bevölkerung bereits spürbar wahr genommen.
Noch nie hat es so einen raschen Wechsel vom Winter in den Sommer gegeben und waren die Monate April und Mai 2018 die wärmsten Monate seit Temperaturen aufgezeichnet werden. Hinzu kommen Unwetterereignisse mit nie da gewesenen Schäden. Die Ziele betreffend Anteil an erneuerbarer Energie werden nun von den Staaten drastisch erhöht und soll der Anteil an erneuerbarer Energie in Österreich auf 35% gesteigert werden. Der Bezirk Murau erzeugt bereits doppelt so viel Strom aus erneuerbarer Energie (Strom aus Wasserkraft und Sonne) als im Bezirk Murau verbraucht wird. Im Versorgungsbereich der Murauer Stadtwerke werden rund 85% des gesamt benötigten Stromes aus erneuerbaren Energiequellen (Wasser und Sonne) erzeugt.
Im Sommerhalbjahr werden rund 20% der Strommenge in das übergeordnete Netz rückgespeist. Damit hat Murau die Ziele bereits mehr als erreicht und kann sich quasi selbst mit Strom aus Wasser und Sonne versorgen.
Für die zukünftige Verwendung des Überschussstromes wird bereits intensiv an intelligenten Speicherlösungen gearbeitet. So soll der Überschussstrom des Sommers zwischengespeichert und im Winter wieder abgerufen werden können. Zusätzlich soll mittels neuer Technologien dieser Strom auch für die neue Mobilität Verwendung finden.
Die Zeit ist reif für neue Wege im Bereich der erneuerbaren Energie und Murau ist mit dem seit 20 Jahren konsequentem Ausbau der erneuerbaren Energie damit ganz vorne dabei. Für eine lebenswerte Zukunft auf unserer Erde müssen die Treibhausgase reduziert, die Energieerzeugung auf erneuerbare Energieträger umgestellt und die Mobilität ebenfalls auf erneuerbare Energieträger umgebaut werden.



murauer st@dtwerke
Gesellschaft mbH
8850 Murau - Bahnhofviertel 27
Telefon +43(0)3532/2310-0 - Telefax +43(0)3532/2310-23
office@stadtwerke-murau.at - www.stadtwerke-murau.at

RUNDSCHAU

ÖVP MURAU.

Einladung zum Familienfest

Freitag, **6. Juli**

ab 15.00 Uhr

Kinderspielplatz in St. Egidi

Torwand

Hupfburg

lustige Spiele

Getränke, Gegrilltes, Kaffee und Kuchen warten auf euch.

Ponyreiten

Gratis Eis für alle Kinder

Viele Sachpreise zu gewinnen! Schätzspiel für Groß und Klein!

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Tiefgarage neben dem Kinderspielplatz statt.

Bürgermeister Thomas Kalcher, Vizebürgermeister Martin Moser und das Team der ÖVP Murau freuen sich, mit euch einen lustigen Nachmittag zu verbringen.

Impressum: ÖVP Murau, gf. StPO Adolf Bogensberger, Schwarzenbergstraße 13, murau@stvp.at, www.murau-stadt.stvp.at